

Regionaler «Luftbahnhof» ist komplett saniert

Flugplatz Gstaad-Saanen (LSGK) Sanierung ist abgeschlossen und der Flugplatz eingeweiht

Für 31 Mio. Franken und in rekordverdächtigen 14 Monaten Bauzeit wurde der «Gstaad Airport» modernisiert. Der ehemalige Militärflugplatz dient seit Jahrzehnten nicht mehr seinem ursprünglichen Zweck. Die topografisch anspruchsvolle Lage war für den Betrieb der ersten Generation schneller Militärjets ungeeignet. Zudem passte der Flugplatz nicht mehr ins Abwehrdispositiv der Flugwaffe. 2011 ging der Flugplatz in den Besitz der Flugplatzgenossenschaft Gstaad-Saanenland (FGGS) über. Seither dient er einem bunten Mix von zivilen Benutzern für Business- und Taxiflüge, Rettungsflüge, Flugschulung und Rundflüge sowie als Heliport und Durchführungsort für alpine Segelfluglager. In privaten Maschinen reisen Gäste aus aller Welt im Flugzeug oder Helikopter an. Auch die örtliche Modellfluggruppe hat am Pistenrand Gastrecht. Zudem kann das Areal für grössere nichtfliegerische Publikumsanlässe gemietet werden.

Fit getrimmt für die nächsten Jahrzehnte

FGGS-Präsident Walter Egger hält fest: «Wesentliche Erneuerungen oder Ausbauten haben in den letzten Jahrzehnten nicht stattgefunden. Darum musste die teilweise baufällige Infrastruktur des Airports dringend saniert werden.» Etliche Anlagen des Flugplatzes entsprachen den gestiegenen Anforderungen seit längerem nicht mehr. In einer Publikation war gar die Rede von rissigen Hangarmauern, schäbigen Toiletten, fehlender Enteisungsanlage, dezentral liegenden Gebäuden, fehlenden geschützten Flugzeugabstellplätzen. Egger betont, dass viele Gäste, darunter wichtige Steuerzahler, den nahen Flugplatz als unabdingbar betrachten, weil sie rasch und unabhängig von Schnee, Wetter und Wechselkurs oft auf dem Luftweg ins Saanenland reisen.

Das Baubewilligungsverfahren, die Finanzierung (20 Mio. Franken von privaten Investoren, 9,3 Mio. von der Gemeinde Saanen) sowie die Projektentwicklung verliefen positiv. Die Gemeindeversammlung Saanen stimmte anfangs Dezember 2015 mit 221 Ja gegen nur 6 Nein



Bild: Rolf Ellwanger

Am 7. Juli wurde der «neue» Flugplatz mit einem Fest eröffnet. | Fête d'inauguration du «nouvel» aéroport le 7 juillet.

dem 9,3 Mio.-Kredit zu. In der Folge begann die Detailplanung, bei dem das einheimische Architekturbüro Jaggi & Partner AG den Lead hatte. Im April 2017 fand der Spatenstich für die Komplettisanierung statt, die im Frühsommer 2018 abgeschlossen wurde. Zu den Besonderheiten bei der Planung hält Architektin Elisabeth Wampfler fest: «Wir haben uns vorgängig auf vergleichbaren Schweizer Flugplätzen umgesehen und vielfältige Erfahrungen gemacht, die ins Projekt eingeflossen sind.» Das seien zum Beispiel die neue Drehscheibe zum geordneten Parkieren von Flugzeugen oder die Dachkonstruktionen der Hangars. Der rundum erneuerte Airport Saanen-Gstaad kann nun wieder für Jahrzehnte seine wichtige Rolle als regionaler Bahnhof zur Luft erfüllen. Rolf Ellwanger

Smartflyer-Challenge: zweites Fly-In für Elektroflugzeuge

Grenchen Die Vorbereitungen für das zweite Smartflyer Fly-In in Grenchen am 1. und 2. September sind abgeschlossen. Wie schon im Vorjahr werden Segelflugzeuge, Ultralights und Motorsegler sowie Motorflugzeuge die Vielfalt der Konstruktionen und Möglichkeiten mit verfügbarer Technik ins rechte Licht rücken. «Wir wollen Luftfahrzeuge mit elektrischem Antrieb fördern und Grenchen zum europäischen Zentrum des Elektroflugs machen», erklärte René Meier, erster OK-Präsident, vergangenes Jahr. Daniel Wenger, in dessen Hände die Organisation nun liegt, hält an dieser Maxime fest. Die Smartflyer-Challenge im vergangenen Jahr fand grosse Zustimmung. Referate international aner-

kannter Fachleute, unter anderem von Hochschullehrern, ergänzten den Wissensstand. Dies wird in diesem Jahr fortgeführt. Zu den Highlights werden der ATOS Wing von A.I.R., der Comco Ikarus C42 CS Electro und der Pipistrel Alpha Electro zählen. Die Bandbreite dieser Neuerscheinungen symbolisiert die Vielfalt an Maschinen, bei denen bereits Elektroantriebe eingesetzt werden.

Hellmut Penner

→ Nachzügler, die noch an der Smartflyer-Challenge teilnehmen möchten, wenden sich direkt an das Organisationskomitee:

www.smartflyer-challenge.ch



Bild: Hellmut Penner

Auf dem Flughafen Grenchen findet am 1. und 2. September das zweite Fly-In der Smartflyer statt. | Le deuxième fly-in des Smartflyer aura lieu les 1^{er} et 2 septembre à l'aéroport de Granges.